

Hinweis:

Bitte dieses Formular im Originalformat (*.xlsx) speichern, umbenennen und übersenden.

GBK

Aktenzeichen: GBK-24-02-1#4

Formblatt für die Übermittlung von Stellungnahmen

Unternehmen / Verband / Behörde / Sonstige: (Pflichtfeld)

ZVEI e.V.

Marktrolle:

Kontaktdaten*:

Nachname:

Vorname:

Kürzel:

E-Mail:

Telefon:

* Kontaktdaten werden bei Veröffentlichung der Konsultationsbeiträge **nicht** mitveröffentlicht.
Sie dienen ausschließlich eventueller Rückfragen durch die Große Beschlusskammer.

Weiter auf dem nächsten Tabellenblatt >>

nr.	Abschnitt	Stellungnahme
	Abschnitt 4	
4.3	Teilen Sie die Aussagen zur Ausweitung des Adressatenkreises?	ja unterstützen wir
4.3	Welche Abgrenzung hinsichtlich des Adressatenkreises würden Sie vornehmen?	Grundsätzlich sollten Anbieter von neuen Geschäftsmodellen die Möglichkeit haben, diese Flächendeckend anbieten zu können und sind daher auf die Bereitstellung der relevanten Daten angewiesen
4.4	Teilen Sie die Aussagen zur Ausweitung der Transparenz?	Grundsätzlich zu begrüßen
	Abschnitt 6.2	
	Wie würden Sie eine Abgrenzung der höheren Gewalt vornehmen?	Jede Definition von höherer Gewalt die den bürokratischen Aufwand auf Seiten der Netzbetreiber reduziert und zur Effizienzsteigerung beiträgt ist zu begrüßen.
	Abschnitt 6.3.1	
6.3	Ist die vorgenommene Definition sinnvoll und vollständig?	Die vorgelegten Kriterien für die Indikatoren erscheinen als eine schlüssige Herangehensweise um Energiewendekompetenz zu messen.
	Wie würden Sie ein Unternehmen hinsichtlich seiner Energiewendekompetenz beurteilen und welche Kriterien legen Sie dabei an?	<p>Eine erfolgreiche Energiewende bedarf Veränderungen in der gesamten Energiekette von der Erzeugung, über das Stromnetz bis hin zur Verbraucherseite. Diese Veränderungen müssen aufeinander abgestimmt sein, um die Versorgungssicherheit und Wirtschaftlichkeit weiterhin zu gewährleisten. Dazu bedarf es eines Verständnisses des Zusammenspiels der folgenden Themen:</p> <p>Digitalisierung (konsistentes Datenökosystem), stringente saubere IT-Landschaft Vorausschauender Ausbau und Betrieb der Infrastrukturen unter optimaler Ausnutzung der Ausbaressourcen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Technikkills: - Primär- und Sekundärtechnologie für einen stabilen und nachhaltigen Betrieb des Stromnetzes - Auswirkungen der Veränderungen auf der Erzeugerseite auf das Stromnetz (Kurzschlussleistung, Inertia, ...) - Auswirkungen der Veränderungen auf der Anschlussnehmerseite auf das Stromnetz (Lastprofile, Prosumer, ...) - Energiespeichertechnologien <ul style="list-style-type: none"> - Transformationsskills: systemübergreifendes Changemanagement, Transformationskultur schaffen, Akzeptanz politische Governance schaffen, Marketing/Kommunikation - Marktmechanismen zur Strom- und Systemdienstleistungsbeschaffung - Sektorkopplung zur Dekarbonisierung bisher fossil betriebener Domänen
	Gibt es weitere Kategorien, die gebildet werden sollten?	siehe vorherige Frage
	Ist die Gesamtanzahl der Netzanschlüsse und die Summe der Anschlussleistung die geeignete Größe, um eine Anschluss- und Leistungsdichte zu bestimmen?	Die Gesamtanzahl der Netzanschlüsse und die Summe der Anschlussleistung die geeignete Größe, um eine Anschluss- und Leistungsdichte zu bestimmen jedoch nicht als Smart Grid Indicator geeignet.
	Eignen sich die vorgeschlagenen Kennzahlen, um die möglichst schnelle Herstellung möglichst vieler Netzanschlüsse innerhalb der gebildeten Kategorien anzureizen?	Nein die vorgeschlagenen Kennzahlen eignen sich nicht um die Energiewendekompetenz zu bewerten, weil die Anzahl der Netzanschlussanträge vom Netzbreiter nicht beeinflusst werden kann.
	Gibt es darüber hinaus geeignete Kennzahlen, die ebenfalls dafür geeignet sind?	Sicherstellung des wirksamen und unverfälschten Wettbewerbs auf den vor- und nachgelagerten Märkten
	Welche KI sind geeignet die Digitalisierung in den Stromverteilernetzen zu beschreiben und welchen Kategorien bzw. welchen Funktionalitäten lassen sich diese zuordnen?	Die unter 8.3 genannten Key Indicators erscheinen sinnvoll.
	Welche KI sind geeignet ein Smart Grid zu beschreiben und welchen Kategorien bzw. welchen Funktionalitäten lassen sich diese zuordnen?	Die unter 8.3 formulierten Kategorien sind sinnvoll.
	Welches Ranking oder welche Hierarchie ist bei den gewählten KI bzw. KPI heranzuziehen, um deren Wichtigkeit herauszustellen?	1. Transparenz und 2. Steuerbarkeit
	Welches Vorgehen ist bei der Verdichtung der KI zu KPI vorteilhaft und wie viele KPI sind sinnvoll?	Das ist im Zuge der Konsultation gemeinsam mit den Betroffenen zu erarbeiten.
	Welche KI, KPI bzw. welchen Index würden Sie für einen Vergleich von Stromverteilernetzbetreibern hinsichtlich der Kompetenz im Bereich Digitalisierung oder Smart Grid für sinnvoll erachten?	Dies setzt auf den Ergebnissen der vorherigen Analyse auf. Vergleichbarkeit ist nur anzusetzen, wenn es nach unterschiedlichen Kriterien eine Clusterung gibt (städtisch, vorstädtisch, industriell, EE-Anteil). Energiewendekompetenz ist stärker netzspezifisch zu bewerten. Vergleichsparameter Nummer 1 ist Transparenz.
	Welche Ansätze für eine Monetarisierung erachten Sie für methodisch sinnvoll und praktikabel?	

	Welche Ansätze sehen Sie als sinnvoll und praktikabel an, um die Standardisierungs- und Modularisierungsprozesse in der Netzbranche anzureizen?	Vergleichbarkeit der Indikatoren für Reporting führt zu Standardisierung.
	Wäre eine Umfrage unter den Netzkunden in der Mittelspannung und höher ein geeigneter Anknüpfungspunkt für die Ermittlung der Netzservicequalität?	Ja, das unterstützen wir.
	Gibt es weitere Anknüpfungspunkte für die Bewertung der Netzservicequalität eines Netzbetreibers?	Flächige Bereitstellung von Mehrwertdiensten und marktlichen Instrumenten ermöglicht.
	Stimmen Sie der Sichtweise zu, dass die derzeitigen gesetzlichen Regelungen die Netzservicequalität vollständig abbilden?	Nein.